

Asc. 5546 d Einband Hauptaufnahme

Übersicht



Signatur	ESlg/Asc. 5546 d#Einband
Maße	123 mm x 65 mm x 43 mm
Datierung	um 1687
Ort	Mitteleuropa Deutschland
Objekttyp	Silbereinband
Katalogisierungsebene	Gesamtaufnahme (item)
Klassifizierung	Goldschmiedekunst
Kategorie	Westliche Prachteinbände

[Kurzaufnahme zum Einband im BSB-Katalog mit weiterführenden Informationen](#)

[Kurzaufnahme des Drucks](#)

[Einbanddigitalisat](#)

Beschreibung: Lorenz Seelig. 2018.

Der um 1687 gefertigte Einband besteht auf dem Vorder- wie Rückdeckel aus einer oben und unten durchbrochen gearbeiteten Silberplatte, so dass sie sich kontrastierend von der darunter liegenden vergoldeten Platte abhebt. Das Zentrum bildet jeweils eine figürliche Darstellung im Hochrelief mit der Kreuzigung Christi sowie der Bekehrung des Saulus. Der Einband wurde für das Andachtsbuch, das noch heute der Trägerband ist, geschaffen.

Inhaltsverzeichnis

- [1 Informationen zum Trägerband](#)
- [2 Entstehung](#)
- [3 Komponenten](#)
- [4 Maße](#)
- [5 Material und Technik](#)
- [6 Beschreibung des Äußeren](#)
- [7 Inschriften/herstellungsbezogene Marken und Zeichen](#)
- [8 Zustandsberichte](#)
- [9 Ikonographie](#)

- 10 Stil und Einordnung
- 11 Literaturhinweise
- 12 Empfohlene Zitierweise

Informationen zum Trägerband[Bearbeiten]

Überliefert mit: Druckschrift München, Bayerische Staatsbibliothek, [ESlg/Asc. 5545 c](#) : Johann Arndt, Paradies-Gärtlein Voller Christlicher Tugenden, Stade, 1687.

Entstehung[Bearbeiten]

Unbekannter [Goldschmied](#), spätes 17. Jahrhundert (wohl um oder bald nach 1687). [Mitteleuropa](#): [Deutschland](#)

Komponenten[Bearbeiten]

Vorderdeckel:

1 Silberplatte mit applizierten Reliefs

Rückdeckel:

1 Silberplatte mit applizierten Reliefs

Rücken:

1 Silberplatte mit applizierten Reliefs

10 Scharnierteile

2 getriebene Kapitalschutzbleche

Schließen:

2 gegossene Schließen mit je 3 Scharnierteilen

Maße[Bearbeiten]

Gesamt:

123 mm x 65 mm x 43 mm

Vorderdeckel:

123 mm x 65 mm x 4 mm

Rückdeckel:

123 mm x 65 mm x 3 mm

Rücken:

125 mm x 43 mm

Material und Technik[Bearbeiten]

Vorder- und Rückdeckel:

Auf einen [Holzdeckel](#) ist eine plane glatte [vergoldete](#) Platte mit umlaufender Einfassungsleiste aufgebracht. Auf der Platte sind separat gearbeitete [Reliefs](#) aus nicht-vergoldetem [Silber](#) mit Stiften recht grob befestigt. Im Bereich der Ranken und Blüten sind die Reliefs durchbrochen ausgeführt, dort tritt der vergoldete Grund kontrastierend in Erscheinung. Holz; Trägerblech: Silber, geschmiedet, gewalzt (?), vergoldet; applizierte Reliefs: Silber, [getrieben](#), [ziseliert](#), [punziert](#), [graviert](#)

Schließen:

Silber, [Gegossen](#), punziert.

Rücken:

Auf eine glatte vergoldete Platte sind separat gearbeitete Reliefs aus nicht-vergoldetem Silber mit Stiften recht grob befestigt. Im Bereich der Ranken und Blüten sind die Reliefs durchbrochen ausgeführt, dort tritt der vergoldete Grund kontrastierend in Erscheinung. Trägerblech: Silber, geschmiedet, gewalzt (?), vergoldet; applizierte Reliefs: Silber, getrieben, ziseliert, punziert.

Kapitalschutz: Silber, getrieben, ziseliert, punziert, vergoldet

Beschreibung des Äußeren[Bearbeiten]

Vorder- und Rückdeckel:

Im Mittelfeld figürliche Szene mit Figuren in Hochrelief; darüber und darunter jeweils ein geflügelter Engelskopf, den Akanthusranken umziehen; die Ecken werden von großen Blüten eingenommen. Äußere Einfassungsleisten in Form einer gedrehten Kordel.

Schließen:

Putto, auf Akanthusranken reitend.

Rücken:

Im Mittelfeld figürliche Szene mit Figuren in Hochrelief; darüber und darunter jeweils ein geflügelter Engelskopf, der von Akanthusranken umzogen wird; die Ecken werden von Blüten eingenommen.

Kapitalschutz: Früchte

Inschriften/herstellungsbezogene Marken und Zeichen[Bearbeiten]

Rückdeckel:

Saule, Saule quid me persequeris (Apg 9, 4).

Zustandsberichte[Bearbeiten]

Vergoldete Partien verschmutzt, weißsilberne Partien stark oxidiert, Scharnier der unteren Schließe locker. Am Rückdeckel umgelegter Rand (Falz) zum Teil verformt; auch hat sich am Rückdeckel der Holzdeckel zum Teil aus dem Falz gelöst.

Ikongraphie[Bearbeiten]

Vorderdeckel:

Kreuzigung Christi (Öffnung der Seitenwunde durch den Hauptmann Longinus).

Rückdeckel:

Bekehrung des Saulus (Inschrift: *Saule, Saule quid me persequeris*, Apg 9, 4)

Rücken:

Anbetung des auf dem Schoß Mariens ruhenden Jesuskindes durch die Hirten.

Schließen:

Putto, auf Akanthusranken reitend.

Stil und Einordnung[Bearbeiten]

Der Silbereinband wurde eigens für das 1687 in Stade gedruckte Andachtsbuch gefertigt; Deckel und Buchblock haben sich gemeinsam im ursprünglichen Zustand erhalten (für die Bestätigung des Befundes danke ich Karin Eckstein, IBR der BSB). Für den insgesamt wenig subtil ausgeführten Buchdeckel kommt ? in Entsprechung zum Verlagsort Stade ? eventuell eine Entstehung in Norddeutschland in Frage. Darauf könnte besonders die Bildung der großformigen Blüten schließen lassen.

Die Darstellung der Öffnung der Seitenwunde findet sich auch auf zwei weit qualitätvolleren Buchdeckeln wohl Augsburger Provenienz aus dem ersten Viertel des 18. Jahrhunderts, von denen der eine ein 1718 in Leipzig gedrucktes Andachtsbuch umschließt (*Verst.-Kat. Sotheby's, London, Silver and Enamel Bindings* (10. Mai 1985), Los 26 und 29).

Im Gegensatz zu den für Augsburger Werkstätten in Anspruch genommenen Silbereinbänden (BSB, Sign. Eslg/Asc. 5537 r, ESlg/Asc. 5540 o, ESlg/Asc. 5545 c) wird hier bei den Schließen der Dorn nicht in eine vertiefte Kappe, sondern in eine Öse versenkt.

Literaturhinweise[Bearbeiten]

Verst.-Kat. Sotheby's, London, Silver and Enamel Bindings (10. Mai 1985), Los 26 und 29.

Empfohlene Zitierweise[Bearbeiten]

Lorenz Seelig. Silbereinband zu: Paradies-Gärtlein Voller Christlicher Tugenden - BSB ESlg/Asc. 5546 d#Einband. 2018.

URL: https://einbaende.digitale-sammlungen.de/Prachteinbaende/ESlg/Asc._5546_d_Einband_Hauptaufnahme, aufgerufen am 17.10.2019